Kanton St.Gallen
Departement des Innern

Departementsvorsteher

200. Geburtstag Arnold Otto Aepli

Mittwoch, 24. August 2016, 18.00, Pfalzkeller, St. Gallen

Begrüssung

Geschätzte Damen und Herren, liebe Gäste

Arnold Otto Aepli (1816-1897) war ein liberaler Staatsmann, als Regierungsrat und Landammann auch ein Vorgänger von mir. Er hat eine Vielzahl öffentlicher Ämter bekleidet.

Die Arnold-Otto-Aepli Gesellschaft setzt sich deshalb seit Jahren für die Anerkennung von ihm als Mann des Ausgleichs ein. Von Aeplis zahlreichen Ämtern seien etwa erwähnt: Ständerat (1849-53, 1857-72, Präsident: 1868/69), Nationalrat (1872-83, Präsident: 1876/77), Bundesrichter (1857-66, Präsident: 1862) sowie ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister der Schweiz in Wien (1883-93), wobei er in dieser Funktion bei der Ausarbeitung des Staatsvertrags mit Österreich zur gemeinsamen Regulierung des Alpenrheins eine entscheidende Rolle inne hatte.

Selbstverständlich haben wir wichtige Bestände dieses Staatsmanns einerseits in der Kantonsbibliothek Vadiana sowie andererseits in den staatlichen Unterlagen im Staatsarchiv, beide Teile des Amts für Kultur.

Der liberale St. Galler Politiker, Jurist und Diplomat zählt neben den gleichfalls aus dem Kanton stammenden Politikern wie Johann Matthias Hungerbühler, Gallus Jakob Baumgartner, Johann Baptist Weder oder Friedrich von Tschudi zweifellos zu den wichtigen Schweizer Staatsmännern der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Wiederholt haben radikale und freisinnige Politiker vor dem Hintergrund der damaligen konfessionellen Gegensätze bewusst ihren Nachlass oder Teilnachlass der damaligen reformierten Stadtbibliothek St. Gallen (Vadiana) übergeben. So hütet die Bibliothek etwa die Nachlässe von Johann Matthias Hungerbühler oder Friedrich von Tschudi.

Der Privatnachlass Aepli wurde im Jahr 1898 der Vadiana übergeben. Bereits früher (1894, 1895) und später (1899) wurden Hunderte von Büchern und Tausende von Broschüren der Bibliothek durch Aepli bzw. seiner Erben der Vadiana geschenkt. Diese wurden im normalen Bibliothekskatalog erfasst und stehen nicht beim Nachlass. Die amtlichen Unterlagen aus Aeplis Tätigkeit als Regierungsrat und Landammann finden sich hingegen in den staatlichen Unterlagen im Staatsarchiv.

Aeplis 200.Geburstag wurden zum Anlass genommen, seinen Nachlass bis zum Einzeldokument umfassend zu erschliessen. Zu diesem Nachlass gehören neben Lebensdokumente und zahlreichen Unterlagen zu beruflichen Tätigkeiten auch rund 5700 Briefe.
Mit der Erschliessung des Nachlasses Aepli im sogenannten HAN-Verbundkatalog (Datenbank der Universitätsbibliothek Basel für Handschriften, Archive und Nachlässe) ist die Kantonsbibliothek Vadiana

derzeit dabei, diesen Nachlass der Allgemeinheit und der Forschung vermehrt zugänglich zu machen.

Die Unterlagen aus seiner Tätigkeit als Regierungsrat sind wiederum in der online-Archivdatenbank des Staatsarchivs recherchierbar. Damit werden historische Arbeiten angeregt und die Persönlichkeit sowie Verdienste von Aepli können kantonal und national die verdiente Anerkennung finden.

Das Historische Lexikon der Schweiz (HLS) widmet Arnold Otto Aepli bereits eine umfangreichere Biografie: http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D3958.php. 2011 erschien eine von Hans Hiller verfasste Biografie mit dem Titel „Die Erfindung der Mitte. Staatsmann Arnold Otto Aepli, 1816-1897“.

Ich begrüsse es sehr, dass nun am heutigen Abend, das Wirken und die Verdienste von Arnold Otto Aepli unter der versierten Regie von Arnim Halter durch Nathalie Hubler und Fred Kurer lebendig und anschaulich dargestellt werden.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.